



... de sall sick ok mol amüseern

Wer Dag för Dag sien Arbeit deit . . .
un jümmers op'n Posten steiht . . .
und deit dat oft und deit dat geern . . .
de sall sick ok mal amüseern.

Das war das Motto, das sich die Gausportabteilung des ADAC Gau Hansa für ihr Winterfest der Motorsportler in „Planten un Blomen“ am 7. Dezember des vergangenen Jahres ausgesucht hatte. Ernst und Frohsinn, freudige und doch ernste Anerkennung für die Leistungen der Meister wie für die tätige Hilfe aller Mitarbeiter wechselten mit stimmungsvollen Weisen der „Canaris“, die immer wieder zum „Kampf“

auf dem Parkett lockten und mit heiteren Zugaben wohlversiert waren. Gausportleiter Helmut Rathjen sprach kurze, treffliche Begrüßungsworte und Dank an alle und für alle, und dann entwickelte sich eine Meisterehrung, wie sie in solch festlichem Rahmen (so das Urteil aller Teilnehmer) noch nie stattgefunden hat. Bis weit über die Zeit hielten die fast tausend Mitwirkenden bei der „Rallye Parkett“ mit.

Für treue Mitarbeit

Ewald-Kroth-Medaille in Bronze: Hans Giese, Heinz Nölker, Max Resch, Karl Thiel (alle BMC), Marianne Köhn, Erika Paulsen, Werner Paulsen (alle ASC), Margret Treuner, Heinz Fesser, Adolf Hahlbohm (alle MSC Lüchow), Lothar Hempel, Werner Kallinich, Rolf Vehrs (alle MSC Geesthacht), Günter Bohm, Hans Hentschel (alle AMC Stormarn), Hans Joachim Bohrer, Dietrich Ruch (alle AC Ratzeburg), Margret Poulson (HDAC), Peter Dreyer, Lars Georg Nielsen, Ernst Dethloff, Hans A. Schneider, Karl Heinz Schleiter, Klaus Zedow, Otto Koch (Buchholz).

Ewald-Kroth-Medaille in Silber: Oswald Klein, Günter Bentsson, Michael M. Umlauf, Jürgen Schuchardt, Helmut Wollatz, Heinz W. Hillmer, Herbert Hamann, Dr. Heinz Schuback, Manfred Matthies, Ernst Sievers, Fritz Ringel, Horst Moeller.

Ewald-Kroth-Medaille in Gold: Alfred Max Dörfler, Dr. Hinrich Theden, Karl Heinz Weise.

Gauwertungswettbewerb: Werner Otten, Werner Paulsen, Gisela Lempio (alle ASC), Ilse Jürgensen, Ilse Larink, Charlotte Hasenbalg, Helga Kischke, Anneliese Ewert, Ingrid Beutel, Helga Biedrzyński, Barbara Mor-Eppen, Ute Mor-Eppen, Annemarie Krumm, Margot Preute, Margot Poulson (alle HDAC), Peter Wisskirchen, Jürgen von Kaufmann, Klaus Tiedemann, Jürgen Klauenhardt, Marianne Köhn, Andreas Oving, Hans Georg Howaldt, Wilhelm Davids, Walter Schneider, Julius Busch, Gunter Kramer, Rur Axt, Peter Axt, Erika Paulsen, Wolfgang Köhn, Jens Jensen, Gustav Tödter, Jürgen Eger (alle ASC), Ronald

Parade der Meister und Mitarbeiter

Meister

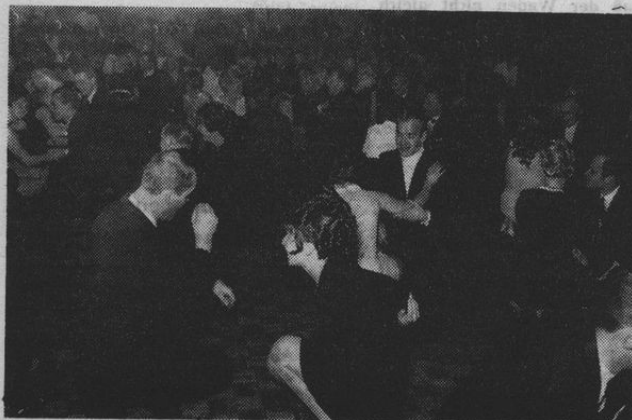
- Touristikmeisterschaft: 1. Bodo Spitzky (2041), 2. Hans Jürgen Borowski (2039,5), 3. Uwe Jagla (1937), 3. Gerd Steffen (1937), 5. Jochen Jenlen (1844), 6. Jürgen Fick (1644,5 Punkte).
- Geschicklichkeitsturniere: 1. Jürgen Ludwig, 2. Günter Jarren, 3. Günter Toben; Damenwertung: 1. Charlotte Hasenbalg, 2. Margret Poulson, 3. Erika Goy.
- Straßenzuverlässigkeitsfahrten: 1. Koichi Shimada, 2. Siegfried Bernin (je 43 Punkte).
- Trial-Meisterschaft: 1. Horst Andres (567), 2. Rainer Goral (536 Punkte).
- Moto Cross: Bester Fahrer: Ernst Poloscheck.
- Bahnrennen: 500 ccm Solo: Werner Schlott,

500 ccm Seitenwagen: Jürgen Niebuhr / Klaus Karsch.

Beste Ausweisfahrer: 500 ccm Solo: Gunnar Fabricius, 500 ccm Seitenwagen: Albin Blajeki / Werner Wohler.

Geländemeisterschaft: 1. Günter Lügen (2600), 2. Rolf Wirthöft (2400), 3. Leonhard Olsen (2120), 4. Bernd Drews (2034), 5. Manfred Beckmann (1837), 6. Karl Schuhardt (1722 Punkte).

Leistungsprüfung für Automobile: 1. Jürgen Eger (760), 2. Joachim Dörfler (730), 3. Hans Hentschel (660), 4. Kord Peter Schult (660), 5. Marianne Köhn (620), 5. Hans Georg Howaldt (620), 7. Klaus Tiedemann (510), 8. Jürgen Klauenhardt (510 Punkte).



„Weiche Knie“ konnte auch „La Bostella“ dem lustigen ADAC-Völkchen nicht bereiten. Alle machten wacker mit.

Oben links: Die Glückwünsche der Gausportabteilung sprach Gausportleiter Helmut Rathjen unserem Gelände-Gaumeister Günter Lügen (ganz links) aus, während Rolf Wirthöft (rechts), der Europameister des Geländesports, anscheinend recht nachdenklich ob all der Ehrungen, vom Gauvorsitzenden Heinrich Ebeling einen Sonderpreis in Empfang nimmt. Im Hintergrund verfolgt der Betreuer der Motorradfahrer, Walter Trube, stillvergnügt die Szene.

Aufn. August Meyer (3)

Maltzahn, Harald Buhk, Jürgen Buhk, Robert Eckel (alle MSC Geesthacht), Erika Goy (HDAC), Johannes Jensen, Jochen Jensen, Carsten Oestmann, Peter Oestmann, Herbert Hamann, Dieter Hack, Jürgen Hack, Hans Hentschel (alle AMC Stormarn).

Sonderpreise Gauwertungswettbewerb: Wolfgang Köhn (147), Jürgen Eger (141), Jürgen von Kaufmann (132 Punkte, alle ASC).

Wanderpokale Gauwertungswettbewerb: 1. ASC Hamburg e. V. im ADAC (1860); 2. AMC Stormarn e. V. im ADAC (531); 3. Hansa-Damen-Autosport-Club e. V. (519 Punkte).

Ehrenpreise für die Unterstützung des Sportes erhielten die Deutsche Castrol, Esso AG, BP, Duckhames, Veedol und Norddeutsche Filter-Vertriebs-GmbH.

Kurt Schottstedt vom NDR Fernsehen wurde mit einer Medaille für Verdienste um den Motorsport im ADAC Gau Hansa ausgezeichnet.

Kleine silberne ADAC Sportnadel: Lothar Krause, Jürgen Schütze, Karl Heinz Westpfahlen (alle HAC), Jürgen von Basse, Ronald Cappelletti, Wilhelm Davids, Jürgen Kaven, Rolf Krüger (alle ASC), Jürgen Hack, Jochen Jensen (alle AMC Stormarn), Ute Mor-Eppen, (HDAC), Heinz Peter Meyer, Gerd Richert, Klaus Schüller (alle HMC), Heinz Hillmer (Budholz), Jürgen Ammer, Arno Bartz, Lothar Zanow, Peter Meyer.

Große Silberne Sportnadel: Ellen Jensen, Jens Jensen, Peter Axt, Werner Paulsen, Rainer Fricke, Hans Georg Howaldt, Jürgen Klauhardt (alle ASC), Horst Rogner (HAC), Alfred Ulshöfer, Manfred Beckmann (beide MSA), Siegfried Bernin (HMC).

Goldene ADAC Sportnadel: Jürgen Eger (ASC), Herbert Ernst Kleint, Koichi Shimada (MSA), Michael Franz, Bernhard Werner (MSA), Alfred Max Dürfler, Johannes Jensen (beide AMC Stormarn).

Goldene ADAC Sportnadel mit goldenem Schild: Leonhard Olsen (MSA).

ADAC Turniernadel in Bronze: Günter Toben (ADAC Gau Hansa), Peter Voth (AC Ratzeburg), Rainer Johannßen (AC Ratzeburg).

ADAC Turniernadel in Gold: Jürgen Ludwig.

ADAC Sportabzeichen in Bronze: Dieter Fiedler (MSA), Dieter Hack, Götz Schweizer (beide AMC Stormarn), Günter Sorber, Gunnar Fabricius (beide HMC), Jan Peter Petersen, Uwe Karnup (BMC), Julius Busch, Rut Axt, Werner Otzen, G. F. C. Lempio, Gunter Kramer, Erich Siems, Jürgen von Kaufmann (alle ASC), Jürgen Seil.

ADAC Sportabzeichen in Silber: Peter Wisskirchen, Walter Schneider, Marianne Köhn, Wolfgang Köhn, Andreas Oving, Klaus Tiedemann (alle

ASC), Hans Hentschel (AMC Stormarn), Karl Schuhardt (MSA), Bernd Drews, Gerd Knözinger.

ADAC Sportabzeichen in Gold: Gerd H. Schäfer, Joachim Dürfler (AMC Stormarn), Kord Peter Schult.

ADAC Sportabzeichen in Gold mit Brillanten: Günter Lüken, Rolf Witthöft (beide MSA).

Ehrenpreise erhielten: Europameister Geländesport: Rolf Witthöft (MSA); Deutscher Geländemeister: Rolf Witthöft (MSA); 4. der Europameisterschaft Gelände: Günter Lüken (MSA); 2. der Deutschen Rundstreckenmeisterschaft: Christian Schmarje; Bundesturniersieger: Jürgen Ludwig;

Bester Nachwuchsfahrer: Harald Menzel.

Int. Hansa-Rallye-Pokal: Herbert Ernst Kleint.

Hansa-Rennpokal für Motorräder (Straße): Peter Neddien.

Hansa-Rennpokal für Motorräder (Bahn): Günter Sorber.

Hansa-Rennpokal für Formel V: Michael Franz.

Hansa-Rennpokal für Wagen, Kat. A und B: Peter Wisskirchen.

Hansa-Rennpokal für Go-Kart: Paul Bleek.

Motorbootpokale der Nordd. ADAC Motorsportmeisterschaft: Pöppke, Gauger, Dr. K. A. Bublitz, C. A. Aweh.

40 km/h bei Glatteis zu schnell

Wie schnell darf man auf einer vereisten Straße noch fahren? Die Antwort auf diese Frage müßte eigentlich lauten: Am besten fährt man überhaupt nicht bei Glatteis! Viele Kraftfahrer tun es aber natürlich doch, und wenn sie merken, daß der Wagen nicht gleich ausbricht, dann werden sie immer mutiger. Man muß sich wirklich wundern, wie verwegen schnell manche Autofahrer auch auf vereisten Straßen fahren.

Mit guter Bereifung, zum Beispiel Spikes, allein ist es nicht zu erklären, daß ein Kraftfahrzeug auch auf vereister Fahrbahn nicht so schnell ins Schleudern kommt. Entscheidend ist nämlich, daß man auf Glatteis „gleichmäßig“ fährt, das heißt nur ganz „weich“ Gas gibt und das Bremspedal möglichst nicht berührt. Je nach dem Straßenzustand fährt man mitunter mit größerer Geschwindigkeit spursicherer als in langsamem Tempo — allerdings nur solange, als man nicht gezwungen ist, die Fahrtrichtung wesentlich zu ändern oder gar zu bremsen!

Gerade darin aber liegt die Gefahr,

und sie ist so groß, daß ein Kraftfahrer selbst mit Spikes auf Glatteis nur ganz langsam fahren darf, so langsam, daß er in jeder Situation trotz des erheblich verlängerten Bremsweges noch anhalten kann. Diese Forderung kann ein Fahrer jedoch nur erfüllen, wenn er kaum schneller als „Schritttempo“ fährt.

In einem Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt (I U 60/59) wurde zum Beispiel festgestellt: „Auf einer vereisten Straße ist eine Geschwindigkeit von 40 km/h grundsätzlich zu hoch“!



Verkehrsendungen des NDR

Verkehrsnotizen im 2. Programm

Täglich, außer Sonnabend und Sonntag, von 12.00 bis 12.05 Uhr. Nachrichten, Tips, Urteile, Interviews, Reportagen oder Kommentare.

Das Auto-Radio, Donnerstag, 30. Januar, 20.30 bis 21.30 Uhr: Im Gespräch: Der Verkehrsrichter.